

PERSÖNLICH

PENSIONIERUNG

Um ehrlich zu sein, ich hatte Glück. Ich konnte den Übergang frei planen und schleichend vornehmen. Meine «Arbeitszeit» teilte sich schon vor dem 65. Altersjahr in einen Teil bezahlte Arbeit und einen Teil freiwilliges Engagement auf. Das Verhältnis von bezahlter zu unbezahlter Zeit verschob sich einfach immer mehr und mit gut 70 Jahren war für mich «der richtige Zeitpunkt» für die Pensionierung gekommen. Das Problem, die Freizeit zu strukturieren habe ich aber nicht. Ich musste auch keinen Vorbereitungskurs zur Pensionierung besuchen, um einen neuen Lebenssinn zu finden.

Negativ gesehen ist die gewonnene Freizeit bereits besetzt, positiv gesehen ist sie bereits erfüllt. Die einen bereisen nach der Pensionierung die Welt, die anderen wollen endlich mal nichts machen. Beides ist gut, wenn es für die Betroffenen stimmt. Mir wäre das zu langweilig.

Wenn es mal nichts mehr zu tun gibt für mich, dann hätte ich immer noch meine Briefmarkensammlung, die seit Jahrzehnten auf eine ordentliche Hand wartet. Dann gäbe es auch im Büro noch viel zu ordnen und aufzuräumen, damit es meine Nachkommen mal einfacher haben. Da gibt es noch viel zu tun und ich mache mir manchmal Gedanken, wenn ich mich an meine Mutter zurückerinnere, denn sie hatte in meinem jetzigen Alter die Tendenz, nichts Unnötiges mehr aufzubewahren.

Ich höre öfters, dass es schwieriger sei, mit mir einen Termin zu finden als mit jemandem im Berufsleben. Mir hat schon jemand scherzeshalber gesagt, ich leide unter PKZ – (pensioniert, keine Zeit). Ich finde aber richtiger ist EWZ – (engagiert, wenig Zeit).



Alfred Ziegler,
Kirchenpfleger

reformiert.stäfa



©Thomas Max Müller@pixello.de

Nach reiflicher Überlegung?

Es ist schön, wenn sich gehaltvolle und tröstliche Sätze ins Gedächtnis einprägen. Ich denke da z.B. an die bekannten Worte des 23. Psalms. «Der Herr ist mein Hirt, mir mangelt nichts, er weidet mich auf grünen Auen. Zur Ruhe am Wasser führt er mich...» Als Konfirmanden haben wir gestöhnt, weil wir Psalmen auswendig lernen mussten. Heutzutage bin ich dankbar für solche geprägten Gebete. Andere Wendungen kenne ich inzwischen auch in- und auswendig. Aber nicht, weil ich sie schätze, sondern weil sie mir eher zum Hals heraushängen. Die klingen etwa so: «Den Entscheid zu meinem Kirchengaustritt habe ich mir reiflich überlegt. Nun steht mein Entschluss fest. Ich bitte Sie, auf eine Kontaktaufnahme und ein Gesprächsangebot zu verzichten, bla bla bla. Ich bin mir der Konsequenzen bewusst, bla bla bla.»

Damit wir uns nicht falsch verstehen: Es ist nicht die Tatsache eines Kirchengaustritts, der mich an dieser Stelle in Rage bringt. Damit muss man als volkshirchlicher Pfarrer in einer hedonistischen Gesellschaft professionell umgehen können. Was mich viel mehr ärgert, ist die Form und Unverfrorenheit, mit der hier ein Prozess der inneren Beschäftigung vorgegaukelt wird, während man *de facto* kurz bei google recherchiert und dann ein Standardschreiben heruntergeladen hat. Für wie dumm halten die Absender ihre Pfarrer und Verantwortlichen in der Kirchengpflege eigentlich?

Warum haben diejenigen, die die Kirche verlassen, nicht wenigstens den Mut, den Hintergrund ihres Entschlusses offen zu legen und sich dem Gespräch zu stellen? Mir selbst fallen nämlich durchaus zwei bis drei gute Gründe ein, die einen Zeitgenossen dazu bewegen könnten, der reformierten Kirche den Rücken zu kehren. Allerdings habe ich von solchen Argumenten bisher noch so gut wie nie etwas gelesen. Statt dessen ein allgemeines Geschwafel von reiflichen Überlegungen und dem Wissen über die Konsequenzen. Letzteres stellt sich im Nachhinein übrigens oft als *fake* heraus, wenn es um die Übernahme von Patenschaften oder Inanspruchnahme kirchlicher Amtshandlungen geht. Dann ist häufig das Gezeter und Gejammer gross, sobald die Pfarrperson den Status der Konfessionslosigkeit auch nur ansatzweise problematisiert.

Also, gehen wir doch bitte fair miteinander um! Jedem Reformierten wurde in Taufe und Konfirmation in einem liebevollen Akt der Segen Gottes ganz persönlich und individuell zugesprochen. Darum sollte auch bei dem Gedanken an die Aufkündigung eines solchen gemeinsamen Weges das persönliche Gespräch gesucht oder zumindest ein *echter* Brief formuliert werden. Wir als Pfarrteam Stäfa wünschen uns eine solche Aufrichtigkeit und Begegnungen im Sinne des gegenseitigen Respekts und der Hochachtung. *Ihr Pfarrer Michael Stollwerk*

VERANSTALTUNGEN

MAI

07.	DIENSTAG 19.15 UHR IM FORUM KIRCHBÜHL NEW GROUND LEITERAUSBILDUNG	Leiterinnen und Leiter
08.	MITTWOCH 9.00 UHR IM FORUM KIRCHBÜHL FRAUENBRUNCH DAS STUNDENBUCH VON MARIA STUART mit Irène Fasel	Frauen siehe Hinweis
	MITTWOCH 19.30 UHR IM FORUM KIRCHBÜHL GEMEINDE IM GESPRÄCH Anregungen, Fragen, Informationen	Alle siehe Hinweis
10.	FREITAG 9.00 UHR IM FORUM KIRCHBÜHL ÖKUMENISCHES BIBELGESPRÄCH mit Monika Götte und Robert Klimek	Erwachsene
11./12.	SAMSTAG/SONNTAG EXTERN CEVI STÄFA LAGER Aslan	Kinder
11.	SAMSTAG 14.00 UHR TREFFPUNKT PARKPLATZ FROHBERG CEVI STÄFA PROGI Alle in Stufen	Kinder
	SAMSTAG 14.00 UHR TREFFPUNKT BAHNHOF STÄFA CEVI STÄFA BESUCH IM KINDERZOO Fröschli	Kinder siehe Hinweis
14.	DIENSTAG 14.00 – 17.00 UHR IM FORUM KIRCHBÜHL SPIEL- UND JASSNACHMITTAG	Erwachsene
16.	DONNERSTAG 14.00 UHR IM FORUM KIRCHBÜHL TRAUERCAFÉ Abschied – Schmerz – Wandel	Interessierte siehe Hinweis

IMMER AM (AUSSER SCHULFERIEN)

mo	20.00 UHR IM FORUM KIRCHBÜHL KIRCHENCHOR Luzius Appenzeller, Tel. 044 910 08 63	Erwachsene
di	19.30 UHR IM FORUM KIRCHBÜHL GOSPELCHOR Kathrin Meier Rinderknecht, Tel. 044 920 75 45	Erwachsene
mi	MITTWOCH 15.00 UHR IM FORUM KIRCHBÜHL CAFÉ INTERNATIONAL	Interessierte
	19.00 - 20.30 UHR IM GOETHEKELLER ROUNDABOUT Laura Galella, Tel. 044 927 10 64	Girls von 12–20 Jahren
do	16.00 UHR CANTALINO A 17.00 UHR CANTALINO B 18.00 UHR KONZERTCHOR IM FORUM KIRCHBÜHL SINGSCHULE Katharina Maier-Boesch, Tel. 043 305 71 05	Kinder
	19.00 UHR IM MEIERHAUS TEN SING Sarah Gustin, Tel. 079 929 92 25	Jugendliche ab 1. Oberstufe
	19.30 UHR IM FORUM KIRCHBÜHL M-PROJECT Romi Bleuler, Tel. 044 926 60 25	Erwachsene
fr	16.00 UHR CANTALINO C 17.00 UHR KINDERCHOR FORUM KIRCHBÜHL SINGSCHULE Katharina Maier-Boesch, Tel. 043 305 71 05	Kinder

fairmondo
fair bio chic

Bahnhofwiese 11 | Tel. 044 926 74 40

Öffnungszeiten: Montag 14.00 bis 18.30 Uhr | Dienstag bis Donnerstag 9.00 bis 12.00 Uhr
und 14.00 bis 18.30 Uhr | Freitag 9.00 bis 18.30 Uhr | Samstag 9.00 bis 16.00 Uhr

EINLADUNG

GEMEINDE IM GESPRÄCH

am **Mittwoch, 8. Mai, 19.30 Uhr**
im **Forum Kirchbühl**

An diesem Abend sind interessierte Gemeindeglieder eingeladen, uns ihre Wahrnehmungen, Anregungen und kritische Fragen zu den Angeboten und Schwerpunktsetzungen des Pfarrteams und der Mitarbeitenden mitzuteilen.

Vielleicht sind Ihnen Entwicklungen in unserer Kirchgemeinde aufgefallen, die Ihnen besonders gefallen oder missfallen oder zu denen Sie Fragen haben. Der Gesprächsabend soll zum einen uns dazu dienen, die Anliegen der Gemeindeglieder besser wahrzunehmen. Zum anderen sollen aber auch Sie als Gemeindeglieder in Ihrer Verantwortung für die Entwicklung der Gemeinde wahrgenommen werden.

Wir werden Ihre Anregungen gerne hören, Fragen beantworten und Stellung beziehen. Wir freuen uns auf einen konstruktiven Austausch!

Kontakt: Monika Götte, Tel. 044 927 10 96,
monika.goette@kirchstaefa.ch



EIN CHORKONZERT, DAS DAS HERZ ERFREUT!

am **Sonntag, 12. Mai, 17.00 Uhr**
in der **reformierten Kirche Stäfa**

Am Sonntag, 12. Mai, erklingen in der reformierten Kirche Stäfa kirchliche Chorwerke aus mehreren Jahrhunderten, u.a. von Mozart, Johann Michael Bach, Bortniansky und Stopford. Es sind Musikstücke, die das Herz berühren und den Geist erheben. Sie alle sind zu diesem musikalischen Hochgenuss herzlich eingeladen!

Ausführende sind rund 30 Sängerinnen und Sänger des Konzertchors Zürichsee (Stäfa), an der Orgel begleitet von Emanuele Jannibelli. Bereits zum sechsten Mal erlebten sie eine Chorwoche, wiederum in der Propstei St. Gerold im «Grossen Walsertal» (Vorarlberg) unter der Leitung ihres Dirigenten Martin Messmer.

Sie freuen sich darauf, möglichst zahlreichen Zuhörenden die Ergebnisse ihrer konzentrierten Chorarbeit darzubieten. Ein Besuch lohnt sich sehr für alle, die sich von wunderschöner geistlicher Chormusik angesprochen fühlen oder auch bloss darauf neugierig sind.

Eintritt frei – Kollekte
Weitere Infos: www.konzertchor-zuerichsee.ch



Heute ist es im Besitz der Russischen Nationalbibliothek in Sankt Petersburg.

Ob Gebetbuch nach der Tradition des Mittelalters, ob Kunstwerk der späteren Buchmalerei oder ob Tagebuch der dichtenden Königin, die als Gefangene von Elisabeth I. von England ihr Schicksal in Versen darin notierte – unzählige Geschichten ranken sich um die wertvolle Handschrift.

Irène Fasel hat sich über 15 Jahre lang mit diesem Manuskript befasst. Sie hat es in eigenen Händen gehalten, war verantwortlich für die 2015 erschienene Faksimileausgabe und hat eine eigene Forschungsarbeit geschrieben.

Ihr Vortrag für die Stäfner Frauen wird das «Stundenbuch der Maria Stuart» und seine Geschichte zum Leuchten bringen. Die Faksimileausgabe wird zur Ansicht vorgelegt werden.

Herzlich laden ein:
Monika Kaspar und das Freiwilligenteam

Kosten Vortrag mit oder ohne Brunch 10 Franken | Anmeldung nicht notwendig
Kontakt: **Monika Kaspar, Tel. 044 927 10 65 | monika.kaspar@kirchstaefa.ch**

FRAUENBRUNCH

DAS STUNDENBUCH DER MARIA STUART

mit Irène Fasel

am Mittwoch, 8. Mai, 9.00 – 11.00 Uhr im Forum Kirchbühl

Das «Stundenbuch der Maria Stuart» ist ein Gebetbuch aus dem 15. Jahrhundert, das sich nicht nur durch wunderbare Illuminationen auszeichnet, sondern das auch deswegen berühmt geworden ist, weil es ursprünglich der schottischen Königin Maria Stuart gehörte.

ERWACHSENENBILDUNG

TRAUERCAFÉ

Donnerstag, 16. Mai, 14.00 – 15.30 Uhr im Forum Kirchbühl

*Ich bin verstört, tief gebeugt,
in Trauer verbringe ich den ganzen Tag.* (Psalm 38,7)

Abschied ist ein wiederkehrendes Lebensthema und begegnet in verschiedenen Facetten und Zusammenhängen. Abschied nehmen von einem Menschen, den man durch den Tod oder eine Trennung verliert, schmerzt ebenso wie der Abschied von Lebensträumen, die nicht real wurden. Ungelebtes Leben, Arbeitslosigkeit, der Verlust von Gesundheit – der eigenen oder von nahen Menschen – äussern sich in Schmerz und Trauer.



Das Trauercafé soll Raum geben für Austausch und Gespräch über die Gefühle und Herausforderungen, die mit der Trauersituation verbunden sind. Das Trauercafé soll mithelfen, den Schmerz zu verwandeln.

Trauer kann ausgesprochen werden und stösst auf offene Ohren.

Das Trauercafé ist offen für Menschen, die in Stäfa und Umgebung wohnen, unabhängig der Konfession und des Alters. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Die Teilnahme ist kostenlos und muss nicht regelmässig sein.

Monika Götte und Monika Kaspar

2X WEIHNACHTEN IM FORUM KIRCHBÜHL

Am 26. März fand im Forum bereits zum dritten Mal die Aktion «2x Weihnachten» statt. Wieder fanden sich einige Freiwillige, welche tatkräftig und sehr engagiert zupackten. Zuerst mussten über 2100 kg Lebensmittel mit Sackkarren und Schubkarre in den Saal gebracht werden. Die vorhandenen Waren wurden anteilmässig für die von der politischen Gemeinde angemeldeten Bezüger zugeteilt, was nicht nur von der körperlichen Seite eine Herausforderung war.

Ab 15.00 Uhr konnten die Lebensmittel abgegeben werden und es dauerte nicht lange, bis ein grosser Teil der Güter verteilt war. Zwei Stunden später war die Aktion vorüber, in Erinnerung bleiben



die dankbaren Beschenkten. Konfirmanden verteilten die übriggebliebenen Waren weiteren Bedürftigen, welche der Kirchgemeinde bekannt waren.

Mit den Spenden, welche die Bewohnerinnen und Bewohner der Schweiz in der Advents- und Weihnachtszeit dem Roten Kreuz – unter Mithilfe von Coop und der Post – machten, wurde es möglich, dass auch bei uns in Stäfa an einem schönen Frühlingstag «2x Weihnachten» stattfinden konnte.

Monika Kaspar und Monika Götte



RÜCKBLICK

FASTENWOCHE 2019

Eine grosse Runde war es, die sich in diesem Jahr vom 24. – 31. März täglich im Pfarrhauskeller traf, um sich über die Erfahrungen beim Fasten auszutauschen. Insgesamt 17 Teilnehmende waren dabei. Frauen und Männer, Volks- und Freikirchler, Stäfner und Nicht-Stäfnerinnen, Berufstätige und Pensionäre, Voll- Teil- und Kaffee-, Alkohol- und Fleisch-Fastende. Schon diese Aufzählung zeigt, dass es jedem Einzelnen selbst überlassen blieb, in welchem Masse er oder sie fastete.

Die nicht selbstverständliche Erfahrung in unserer Fastengruppe war dabei, dass es keinerlei Bewertungen oder abschätzende Bemerkungen gab. Wer nur einen Teilverzicht übte, musste sich nicht schlechter fühlen als derjenige, der während der ganzen Woche auf Nahrung verzichtete. Im Vordergrund stand vielmehr der Austausch darüber, welche seelischen und physischen Herausforderungen sich mit dem Fasten verbinden. So litt der eine zeitweise unter Kopfschmerzen, eine zweite vielleicht unter körperlichen Schwächeerfahrungen, während eine dritte sogar einen euphorischen Schub erlebte. Alles hatte in der Befindlichkeitsrunde Platz, wurde achtsam gehört und miteinander aufgearbeitet.

Ein Highlight war natürlich das samstägliche Fastenbrechen mit dem feierlich eingeleiteten Verzehr eines Apfels in Stille. Und noch intensiver gestaltete sich das abschliessende Zusammensein am Sonntag bei einer köstlich zubereiteten Suppe. Hierbei wurde bereits auch der Termin für die **Fastenwoche 2020** festgelegt. Es handelt sich um den Zeitraum vom Sonntag 8. bis Sonntag 15. März. Save the dates! *Michael Stollwerk*

Gespräch vor der Kirchentüre





DIE CEVI-FRÖSCHLI GEHEN IN DEN KINDERZOO!

Möchtest du auch dabei sein?

Am Samstag, 11. Mai fährt die Fröschli-Stufe (Kindergarten und 1./2. Klasse) des Cevi Stäfa in den Kinderzoo in Rapperswil und erlebt einen schönen Nachmittag mit Rösslitrampeln fahren, verschiedenen Tierfütterungen und faszinierenden Tieren. Und natürlich haben wir dafür nur sonniges Wetter bestellt!

Der Ausflug wird durch das erfahrene Team der Fröschli-Stufe geleitet und du bist herzlich willkommen. Selbstverständlich sind auch Eltern und Geschwister herzlich willkommen. Unser Wunsch ist, dass die kleinen Entdecker einen erlebnisreichen Nachmittag verbringen.

Wir freuen uns auf zahlreiche Teilnehmer/innen beim Zoobesuch und grüssen herzlich!
Im Namen des Fröschli-Teams
Michelle Cathomen v/o Broja

Genauer zum Ausflug und die Anmeldung findet man ab sofort auf der Fröschli-Internetseite:
www.cevi-staefa.ch/cevistufe-froeschli

Kontakt: Peter Baldini, Tel. 044 927 10 66 | peter.baldini@kirchestaefa.ch



VORANZEIGE

REISE NACH TAIZÉ

vom Donnerstag, 4. bis Sonntag, 7. Juli 2019

Liebe Taizé-Interessierte – wer nach Taizé kommt, ist eingeladen, im gemeinsamen Gebet und Gesang, in Stille, im persönlichen Nachdenken und Gesprächen mit anderen nach Gemeinschaft mit Gott zu suchen. Ein Aufenthalt in Taizé kann helfen, Abstand zu gewinnen vom Alltag, ganz verschiedene Menschen kennenzulernen und über ein Engagement in Kirche und Gesellschaft nachzudenken.

Wir, Yvonne Wagner, Pastoralassistentin der katholischen Kirche Stäfa und Sozialdiakon Dirk Andexel von der reformierten Kirche bieten Ihnen die Möglichkeit für einen Besuch in Taizé in der Zeit vom 4. – 7. Juli 2019.

Im Forum Kirchbühl und im Sekretariat der katholischen Kirche liegen Flyer mit detaillierten Informationen zu dieser Reise auf. *Dirk Andexel*

Kontakte: Dirk Andexel, Tel. 044 927 10 80 | dirk.andexel@kirchestaefa.ch und
Yvonne Wagner, Tel. 044 928 15 75 | yvonne.wagner@pfarreistaefa.ch



Das helfende Gespräch

Der Seele Sorge tragen: Mit den Personen in den Pfarrämtern oder Personen im persönlichen oder kirchgemeindlichen Umfeld.

Eine Person Ihres Vertrauens hört Ihnen zu,
versucht zu verstehen,
begleitet Sie.

Monika Götte, Pfarrerin, Tel. 044 927 10 96, monika.goette@kirchestaefa.ch

Martin Scheidegger, Pfarrer, Tel. 044 926 15 65, martin.scheidegger@kirchestaefa.ch

Michael Stollwerk, Pfarrer, Tel. 044 926 15 66, michael.stollwerk@kirchestaefa.ch

Diana Trinkner, Pfarrerin, Tel. 044 926 14 70, diana.trinkner@kirchestaefa.ch

Dirk Andexel, Sozialdiakon, Tel. 044 927 10 60, dirk.andexel@kirchestaefa.ch

Peter Baldini, Jugendarbeiter, Sozialdiakon, Tel. 044 927 10 66, peter.baldini@kirchestaefa.ch

Laura Galella, Jugendarbeiterin, Tel. 044 927 10 64, laura.galella@kirchestaefa.ch

Monika Kaspar, Sozialdiakonin, Tel. 044 927 10 65, monika.kaspar@kirchestaefa.ch



AUF WIEDERSEHEN!

Am letzten Sonntag im März wurde **Hedi Bacher**, unsere langjährige Sigristin, nach 23 Jahren verabschiedet. In einer kurzen Ansprache spannte Andreas Erni, Leiter Verwaltung, den Bogen zur Jazz-Improvisation der Musiker im Gottesdienst.

Mit viel Flexibilität und Improvisationsgeschick war Hedi Gastgeberin in der Kirche und im Forum Kirchbühl. Dass dieses Amt für Hedi Bacher eine Berufung war, merkten viele Besucherinnen und Besucher auf Kirchbühl und dankten dies Hedi mit einer «Standing Ovation».

Die Kirchgemeinde ist dankbar für Hedis Engagement und die Unterstützung! Wir wünschen Hedi für ihre Zukunft Gottes Segen.



HERZLICH WILLKOMMEN!

Als Nachfolgerin tritt am 1. Mai **Vanessa Züger** das Amt der stellvertretenden Sigristin an.

Vanessa wohnt mit ihrem Mann und zwei Kindern an der Tränkebachstrasse. Wir freuen uns, mit ihr das Sigristenteam wieder zu komplettieren und wünschen ihr viel Freude und Gottes Segen bei dieser neuen Herausforderung.

Vanessa wird im Gottesdienst vom 16. Juni offiziell begrüsst. Die Kirchenpflege und die Mitarbeitenden freuen sich auf die Verstärkung auf Kirchbühl.

LESETIPPS

Liebe Lesefreundinnen und -freunde
Immer mal wieder fallen mir Bücher in die Hände, die ich zum Weiterlesen empfehlen möchte. Hier wieder zwei Bücher, die ich wärmstens zur Lektüre empfehlen kann. *Monika Götte*



Manfred Lütz – Der Skandal der Skandale

Die geheime Geschichte des Christentums

Alle sprechen beschwörend vom christlichen Menschenbild, von christlichen Werten oder gar vom christlichen Abendland. Linke und Rechte, aber auch die politische Mitte werden feierlich, wenn es um das Christentum geht. Zugleich aber verbindet die Öffentlichkeit das Christentum mit Kreuzzügen, Hexenverfolgung und Inquisition und neuerdings mit dem Missbrauchsskandal. Wie geht das zusammen? Was sagt die neuste Forschung dazu? Taugt das Christentum noch als geistiges Fundament Europas oder bleibt nur der Euro und der Binnenmarkt? Unter wissenschaftlicher Mitarbeit von Arnold Angenendt erzählt Manfred Lütz die spannende Geschichte des Christentums, wie sie nach Erkenntnissen der neusten Forschung wirklich war. Ein Aufklärungsbuch für jeden, der die geistigen Wurzeln Europas verstehen will, ein einzigartiges Bildungserlebnis, erzählt wie ein Krimi.

Erschienen bei Herder – 2018



Gary Chapman – Die fünf Sprachen der Liebe

Der Klassiker von (Ehe-) Seelsorger Gary Chapman. Oftmals haben Probleme in Beziehungen damit zu tun, dass wir einander nicht richtig verstehen, aneinander vorbeireden und sich Frust und Enttäuschungen einstellen.

Der Autor dieses Buches vertritt die These, dass Menschen ihre Liebe auf unterschiedliche Art zeigen, quasi je eine eigene «Liebessprache» sprechen.

Jemand zeigt seine Liebe beispielsweise mit Geschenken, jemand anders durch Hilfsbereitschaft, wieder jemand anderes durch Zärtlichkeit etc. Die Sprache zu kennen, mit welcher der/die Partner/in seine/ihre Liebe zeigt, ist essenziell; ebenso wichtig ist es zu wissen, durch welche Sprache der Liebe das Gegenüber sich geliebt fühlt.

Dieses Buch ist einfach geschrieben und mit vielen anschaulichen Beispielen aus der Ehe- und Paar-Seelsorge versehen. Es eignet sich auch, um es sich gegenseitig vorzulesen.

Erschienen bei Francke – 2010 (8. Auflage)

VEREIN FÜR ALTERSFRAGEN

MITTAGESSEN FÜR SENIOREN

Das gemeinsame Mittagessen findet am Donnerstag, 16. Mai, um 12.00 Uhr im Sonnenwies-Saal in Stäfa statt.

Anmeldungen bis spätestens Dienstag, 14. Mai, an Herma Walther, Tel. 044 926 63 91.

GOTTESDIENSTE

APRIL

28.

SONNTAG | 10.00 UHR | IN DER KIRCHE

GOTTESDIENST MIT DEM HELFEREITHEATER

Predigt: Marjoline Roth, Männedorf

Kollekte: Insieme Schweiz, Förderung geistig behinderter Menschen

Fahrdienst: Curdin Niggli, Tel. 044 929 10 54

Alle
siehe Hinweis

SONNTAG | 20.00 UHR | IN DER RITTERHAUSKAPELLE ÜRIKON

ABENDGOTTESDIENST | Predigt: Marjoline Roth, Männedorf

Alle

MAI

01.

MITTWOCH | 6.45 UHR | IM PFARRHAUSKELLER

FRÜHGEBET FÜR DIE KIRCHGEMEINDE

Erwachsene

05.

SONNTAG | 10.00 UHR | IN DER KIRCHE

GOTTESDIENST MIT TAUFEN | Predigt: Monika Götte

Kollekte: Urdörfli Pfäffikon, Stiftung Sozialwerke Pfarrer Sieber

Fahrdienst: Markus Zellweger, Tel. 044 926 47 95

Alle

NACH DEM GOTTESDIENST IM FORUM KIRCHBÜHL

KIRCHENKAFFEE

09.

DONNERSTAG | 10.00 UHR | IM ALTERSZENTRUM LANZELN

GOTTESDIENST | mit Martin Scheidegger

Senioren

10.

FREITAG | 9.00 UHR | IM ALTERSZENTRUM WIESENGRUND

GOTTESDIENST | mit Martin Scheidegger

Senioren

FREITAG | 10.00 UHR | IN DER AUSSENWOHNGRUPPE GEREN

GOTTESDIENST | mit Martin Scheidegger

Senioren

12.

SONNTAG | 10.00 UHR | IN DER KIRCHE

GOTTESDIENST | Predigt: Michael Stollwerk

Kollekte: Stiftung Mütterhilfe Kanton Zürich

Fahrdienst: Felix Zeller, Tel. 044 926 47 64

Alle

15.

MITTWOCH | 6.45 UHR | IM PFARRHAUSKELLER

FRÜHGEBET FÜR DIE KIRCHGEMEINDE

Erwachsene

AMTSWOCHE:

29. April bis 12. Mai: Diana Trinkner, Tel. 044 926 14 70

13. bis 19. Mai: Michael Stollwerk, Tel. 044 926 15 66



TREFFEN DER AUFBAULAGER-TEILNEHMER

Am 23. Januar trafen sich die Teilnehmer des Aufbauhalters 2018 zum Fotorückblick bei einem feinen Nachtessen im Forum Kirchbühl. Sigrüst Christian Gerber stimmte mit seinem Alphornspiel auf den Abend ein.

Ein gelungenes Treffen – Geschichten aus dem Aufbauhalters wurden neu erzählt, es wurde gefachsimpelt und gelacht. Es war schön, sich nach dem Aufbauhalters wiederzusehen und natürlich machte auch die Frage die Runde: Wo findet das Aufbauhalters 2019 statt? Nähere Informationen dazu in der nächsten Gemeindeseite. *Dirk Andexel*

SONNTAG, 28. APRIL, 10.00 UHR

GOTTESDIENST MIT DEM HELFEREITHEATER

Am Sonntag, 28. April, wird Pfarrerin Marjoline Roth von Männedorf stellvertretend in Stäfa predigen: sowohl am Morgen in der Kirche als auch abends in der Ritterhauskapelle.

Das Thema wird das Bilderverbot aus den zehn Geboten sein (2. Mose 20, 4.5). Warum war es den schweizerischen Reformatoren so wichtig? Und was kann es uns heute bedeuten?

Mitwirken wird das Helfereitheater unter der Regie von Hans Strub, mit einer Szene über den Bildersturm in der Zeit Zwinglis. *Marjoline Roth*



IMPRESSUM

Herausgeberin der Gemeindeseiten:
Evangelisch-reformierte Kirchenpflege Stäfa

Verantwortlicher Redaktor:
Alfred Ziegler, Ressort Öffentlichkeitsarbeit
alfred.ziegler@kirchestaefa.ch

Sekretariat Kirchengemeinde:
Kirchbühlstr. 40, 8712 Stäfa, Tel. 044 927 10 90
sekretariat@kirchestaefa.ch

Layout: Wolf Seemann, Ürikon
Druck: Schellenberg Druck AG, Pfäffikon

Redaktionsschluss für Nr. 6.1 (31. Mai bis 13. Juni)
bis Freitag, 10. Mai, 8.00 Uhr per Mail an
reformiert.staefa@kirchestaefa.ch

PFARRPERSONEN

Monika Götte – Pfarrkreis Mitte
Tel. 044 927 10 96 | monika.goette@kirchestaefa.ch

Martin Scheidegger – Pfarrkreis Ost
Tel. 044 926 15 65 | martin.scheidegger@kirchestaefa.ch

Michael Stollwerk – Pfarrkreis Ost
Tel. 044 926 15 66 | michael.stollwerk@kirchestaefa.ch

Diana Trinkner – Pfarrkreis West
Tel. 044 926 14 70 | diana.trinkner@kirchestaefa.ch

PRÄSIDIUM KIRCHENPFLEGE

Dr. Arnold Egli
Tel. 044 926 70 01 | arnold.egli@kirchestaefa.ch

www.kirchestaefa.ch